

fsk

Kino

Heft #10 ab 17.9.



u. a. in diesem Heftchen:

Das geträumte Abenteuer (Cover) · Bagger Drama · Von Scham und Geld ·
Watching People Watching Birds · Bad Apples · Vaterland · Sternbrücke Forever ·



BG/FR/DE/AT 2026 ,
164 Min., bulgarische
OmU

Regie: Valeska
Grisebach

Kamera:

Bernhard Keller

Schnitt:

Bettina Böhler

mit: Yana Radeva,

Syuleyman Alilov

Letifov, Stoicho

Kostadinov, Nikolay

Shekerdjiev,

Denislava Yordanova

Die Archäologin Veska ist für ein Ausgrabungsprojekt in ihre Heimatstadt Svilengrad zurückgekehrt, in die Grenzregion zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei. Überraschend trifft sie auf Said, einen alten Bekannten aus den Rhodopen, den undurchsichtige Geschäfte nach Svilengrad geführt haben. Saims Auto ist gestohlen worden, und Veska lädt ihn ein, den Tag mit ihr auf der Ausgrabungsstätte zu verbringen. Es ist ein glücklicher Tag voller Vertrautheit, ein Tag wie ein Versprechen. Am nächsten Morgen ist Said verschwunden.

Veska folgt den Spuren Saims und dringt dabei immer tiefer in die verborgenen Schichten und Verhältnisse der Stadt und ihrer Menschen vor – Geschichten aus der Zeit des großen Umbruchs in den 90er Jahren, von Freiheit und geplatzten Träumen, Gewalt und schnellem Geld. Was hat Said mit Iliya zu tun, dem mächtigen Mann im Hintergrund, bei dem alle Fäden zusammenzulaufen scheinen? Veska ist gezwungen, sich ihren eigenen Erinnerungen zu stellen. Unterstützt von ihren Freundinnen und Freunden aus Svilengrad beginnt sie, ihre eigene Geschichte zu schreiben.

„Show, don't tell lautet ein viel zitierter Grundsatz des Filmmachens und irgendwie vollbringt Valeska Grisebach das Kunststück, das bei ihr Zeigen und Erzählen ein und das selbe ist. In dieser Hinsicht ist *Das geträumte Abenteuer* der perfekte Film. Keine Szene in den knapp unter drei Stunden Laufzeit ist überflüssig, es gibt keine Einstellung oder Dialogzeile, die nicht behutsam immer mehr Nuancen des Lebens bei Svilengrad und von Veskas eigener Vergangenheit freilegt, ohne dabei je gewollt oder überladen zu wirken. Manchmal geht das mit Veskas Angriffslust einher, manchmal mit hintergründigem Humor, aber immer mit ungebremster Neugier auf die Geschichten, die an diesem Ort nicht einmal vergraben, sondern für jeden, der hinsehen will, offen sichtbar auf der Erde liegen.“

Katrin Doerksen | kinozeit.de





„Scham ist Luxus“ sagt Hatixhe zu ihrer reich verheirateten Schwester Lina, als sie das ihr angebotene Geld nimmt, während ihr Mann Shaban jegliche „Almosen“ zurückweist, und Linas wohlhabender Ehemann Alban sich für den Schwager schämt, als er ihn auf dem „Arbeitsstrich“ von Pristina entdeckt – die Ehre der Familie steht auf dem Spiel.

Hatixhe und Alban geraten unverschuldet in finanzielle Nöte und müssen mit den Töchtern und der Großmutter ihren Bauernhof, auf dem sie ein einfaches, aber auskömmendes Leben führten, verlassen. Kurzzeitigen Unterschlupf gewähren Lina und Alban in ihrer großzügigen Stadtwohnung, aber diese Hilfe ist letztendlich eher Demütigung als Unterstützung. So versucht die Familie, irgendwie durchzukommen, und stößt dabei auf die Hindernisse, die der Kapitalismus zu bieten hat. In den meisten persönlichen Begegnungen und Reaktionen, bei allen Vorhaben scheint stets die strukturelle Gewalt durch, die prekäre Lagen immer weiter verschlimmert, wobei gesellschaftliche Übereinkünfte auch noch denjenigen, die von ihr betroffen sind, die Schuld zuweisen.

Visar Morina gelingt es auch in seinem dritten Spielfilm (nach *Babai* und *Exil*), sozialkritisches Kino mit glaubwürdigen Protagonisten in eine fast unerhörte Spannung zu übersetzen. Das überzeugte u.a. in Sundance die (übrigens rein weiblich besetzte) Grand Jury des *World Cinema Dramatic* Wettbewerbs. und sicherte damit dem Regisseur schon früh im Jahr eine Nominierung bei den Academy Awards, die im nächsten März vergeben werden.

„Die Jury des wichtigsten Independent Film Festivals lobte, dass Visar Morinas starkes und einzigartiges Porträt menschlicher Würde im Kosovo universell gültig und weltweit verständlich sei. Tatsächlich könnte das Drama so oder so ähnlich auch anderswo spielen. Doch Morinas Film erzählt zugleich eine spezifische Geschichte über den Kosovo, ein europäisches Land, in dem die Folgen des Krieges nach mehr als dreißig Jahren immer noch spürbar sind ...“

Marigt Frölich, epd-Film

Film + Gespräch mit Visar Morina am 3.10., Uhrzeit tba

DE, XK, SI, AL, MK, BE
2026, 129 Min.,
albanische OmU

Regie:
Visar Morina

Kamera: Janis Mazuch
Schnitt: Joëlle Alexis
mit: Astrit Kabashi,
Flonja Kodheli,
Kumrije Hoxha,
Fiona Gllavica,
Alban Uka





Watching People Watching Birds

DE 2026, 92 Min.,
deutsch, englische
OmU

Regie:
**Ulrike Franke &
Michael Loeken**

Kamera: Jörg Adams,
Hajo Schomerus
Schnitt:
Sophie Oldenbourg,
Guido Krajewski

„**W**atching People Watching Birds ist ein Film über das Sehen und das Hören, über das Beobachten – es ist ein Film über die Schärfung der Sinne und über die Fähigkeit zur Konzentration und Fokussierung auf den einen Moment – und darüber, wie wir durch unsere Blicke Beziehungen herstellen.

Wir beschäftigen uns seit Jahrzehnten mit der Transformation der Gesellschaft, von Landschaften, von Arbeitswelten und mit dem Verschwinden an sich, mit den Dingen, die unwiederbringlich verloren gehen. Somit war es für uns naheliegend uns der Natur und den Menschen zuzuwenden, die sich um die Vögel und die Natur kümmern, die aus ihr Kraft und Liebe ziehen und sich für ihren Erhalt einsetzen

Ging es in unseren vorherigen Filmen [*Losers and Winners*,

Göttliche Lage, *We are all Detroit*] immer um den Wandel und dessen Akzeptanz, so geht es in *Watching people watching birds* um die Akzeptanz der Unumkehrbarkeit des Wandels, es geht um die Akzeptanz des Todes. Es geht um das Ende, das begonnen hat und das Versagen der Menschheit – trotz besseren Wissens rechtzeitig umzukehren.

Es geht in unserem Film um Sehnsucht, vielleicht eine verzweifelte oder vergebliche Sehnsucht danach, wie die Welt sein könnte, aber nicht mehr ist. Spröde, authentisch und direkt – uns war es sehr wichtig, dass alle Vogel- und Naturaufnahmen von uns selbst mit viel Geduld entdeckt und gedreht wurden und wir nicht auf spektakuläre Bilder aus dem Stockarchiv zurückgegriffen haben. Denn es geht uns nicht um das Bombastische, Spektakuläre, sondern um die leisen Töne, die kleinen Entdeckungen, die winzigen, kurzen Momente, die aber ein ganzes Glück bedeuten.

„I’m doing it because they are beautiful and also because of it’s a feeling in my heart. I just feel happier when I look at a bird and I feel more present“, sagt der weltberühmte Schriftsteller und leidenschaftliche Vogelbeobachter Jonathan Franzen.“ Michael Loeken, Ulrike Franke

– am 1.10. gibt es ein Filmgespräch mit ihnen und NABU-Podcaster Martin Rümmler.





Am Anfang tanzen die Bagger. Es ist ein etwas behäbiger, aber auch ein wenig melancholischer, vielleicht ein vorsichtiger und zärtlicher Tanz, wie Elefanten es machen würden? Eine Metapher für die Umgangsweise einer Familie mit dem Tod eines Mitglieds? Doch eher wie ein Wunsch so mit der Trauer umgehen zu können, wie diese Maschinen?!

Eine Familie lebt und arbeitet im gemeinsamen Familienbetrieb, der Bagger vermietet, verkauft und repariert. Während sie mit dem Alltag und den Anforderungen des Geschäfts beschäftigt sind, fällt es ihnen schwer, offen über Gefühle, Liebe und Intimität zu sprechen. Als ihre Tochter bei einem Unfall tödlich verunglückt, gerät das Leben der Familie aus den Fugen. Der Sohn fühlt sich unverstanden und zieht es vor, in die USA zu gehen, statt den Betrieb zu übernehmen. Der Vater sucht Ablenkung und verliebt sich in die neue Chorleiterin, während die Mutter isoliert mit dem Hund im Haus zurückbleibt. Die Trauer führt zu Sprachlosigkeit, Missverständnisse häufen sich und entladen sich in Wut und Konflikte. *Bagger Drama* erzählt von einer Familie, die trotz aller Herausforderungen versucht, mit Verlust, Liebe und Schmerz umzugehen – ein berührender Heimatfilm über Menschen, die suchen, Maschinen, die unermüdlich weiterarbeiten und über Familie, die vielleicht befremdlichste, sicherlich aber die schmerzhafteste unter den Institutionen.

Am 17.9. mit anschließendem Filmgespräch mit Piet Baumgartner und Bettina Stucky.

CH 2024, 96 min.,
Schweizerdeutsch,
Englisch OmU,

Regie: Piet
Baumgartner

Kamera: Pascal
Reinmann
Montage: Tania
Stöcklin
mit: Bettina Stucky,
Phil Hayes,
Vincent Furrer,
Maximilian Reichert,
Karin Pfammatter,
Ramona Saluz,
Nathanael Schaer
u.v.a.



Filme

BAGGER DRAMA OmU
ab 17. September
Schweizerdt. mit deutschen Untertiteln
● Filmgespräch am 17.9., 20Uhr

VATERLAND DF
ab 17. September

VON SCHAM UND GELD OmU
ab 24. September
Albanisch mit deutschen Untertiteln
● Filmgespräch am 3.10.

DAS GETRÄUMTE ABENTEUER OmU
ab 24. September
Bulgarisch mit deutschen Untertiteln

WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS OmU
ab 1. Oktober
Deutsch und Englisch mit deutschen Untertiteln
● Filmgespräch am 1.10.

STERNBRÜCKE FOREVER
ab 8. Oktober
● Filmgespräch am 8.10.

weiterhin im Programm:

EVERYTIME DtmeU

STAATSSCHUTZ DtmeU

FÜR IMMER 16 DtmeU

BAD APPLES OmU

● / ● ● = mit Gast / Gästen / Gespräch

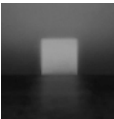
● wer über neu angebotene Filmgespräche unterrichtet werden möchte, schreibt eine Mail an: fsk-kino.de/newsletter mit dem Betreff: Filmgespräche

Programm vom 17.9. – 14.10.2026

Do., 17.9.	18:00 Vaterland
18:15 Bad Apples	
20:00 Bagger Drama	
20:30 Staatsschutz	
Fr., 18.9.	18:00 Vaterland
18:15 Bad Apples	
20:00 Bagger Drama	
20:30 Staatsschutz	
Sa., 19.9.	13:15 Für immer 16
14:00 Bad Apples	
16:15 Vaterland	
17:45 Everytime	
18:00 Bagger Drama	
20:00 Staatsschutz	
20:30 Vaterland	
So., 20.9.	13:15 Für immer 16
14:00 Bad Apples	
15:00 Staatsschutz	
16:15 Vaterland	
17:45 Everytime	
18:00 Bagger Drama	
20:00 Staatsschutz	
20:30 Vaterland	
Mo., 21.9.	17:45 Everytime
18:00 Bagger Drama	
20:00 Staatsschutz	
20:30 Vaterland	
Di., 22.9.	17:45 Everytime
18:00 Bagger Drama	
20:00 Staatsschutz	
20:30 Vaterland	
Mi., 23.9.	17:45 Everytime
18:00 Bagger Drama	
20:00 Staatsschutz	
20:30 Vaterland	

Sprach-/ Untertitelfassungen:
OmU: Originalfassung mit dt. UT
OmeU: Originalfassung mit engl. UT
DtmeU: deutsche Originalfassung with english subtitles

Do., 24.9.	18:00 Vaterland
18:15 Bagger Drama	
19:45 Das geträumte Abenteuer	
20:15 Von Scham und Geld	
Fr., 25.9.	18:00 Vaterland
18:15 Bagger Drama	
19:45 Das geträumte Abenteuer	
20:15 Von Scham und Geld	
Sa., 26.9.	12:30 Das geträumte Abenteuer
13:45 Von Scham und Geld	
15:45 Staatsschutz	
16:15 Bad Apples	
18:00 Vaterland	
18:15 Bagger Drama	
19:45 Das geträumte Abenteuer	
20:15 Von Scham und Geld	
So., 27.9.	12:00 Vaterland
12:30 Das geträumte Abenteuer	
13:45 Von Scham und Geld	
15:45 Staatsschutz	
16:15 Bad Apples	
18:00 Vaterland	
18:15 Bagger Drama	
19:45 Das geträumte Abenteuer	
20:15 Von Scham und Geld	
Mo., 28.9.	18:00 Vaterland
18:15 Staatsschutz	
19:45 Das geträumte Abenteuer	
20:30 Von Scham und Geld	
Di., 29.9.	18:00 Vaterland
18:15 Staatsschutz	
19:45 Das geträumte Abenteuer	
20:30 Von Scham und Geld	
Mi., 30.9.	18:00 Vaterland
18:15 Staatsschutz	
19:45 Das geträumte Abenteuer	
20:30 Von Scham und Geld	



das Programmheft ab 15.10.
erscheint am 13.10.

Die genauen Zeiten ab 1.10. bitte auf
unserer Webseite oder bei tagesaktuellen
Programmen nachlesen (z.B. indiekino.de)



alle Zeiten wie immer ohne Gewähr!

www.fsk-kino.de

Bad Apples

Böse, böse, böse - aber richtig gut! Ein extrem spannender, aufregender, nie vorhersehbarer Film über eine Lehrerin auf Abwegen, der zu kontroversen Diskussionen über Schule, Kindererziehung und aktuelle gesellschaftliche Umbrüche geradezu einlädt – gut so!“

Gaby Sikorski | Filmstarts.de



Nach einem schwedischen Roman (*De Oönskade* [deutsch: Die Unerwünschten] von Rasmus Andersson) vom schwedischen Regisseur Jonatan Etzler im Herzen Englands gedreht, vereinigt *Bad Apples* den schwarzen Humor beider Länder, und stellt zudem die auch hier wieder großartige irisch-amerikanische Schauspielerin Saoirse Ronan in den Mittelpunkt. Sie spielt Maria Spencer, eine junge und engagierte Lehrerin, die ihren Job mag und mit den besten Absichten ans Werk geht. Es könnte alles gut sein, gäbe es in ihrer Klasse nicht das „Problemkind“ Danny. Der Junge könnte Benni aus *Systemsprenger* das Wasser reichen. Die Schuldirektorin vertritt hier allerdings die wenig hilfreiche Ansicht, Maria müsse qua Ausbildung der Sache gewachsen sein, und droht mit Entlassung. Nach einer Auseinandersetzung und durch eine Verkettung verschiedener Umstände landet der 10-jährige im Keller von Marias Haus. Sie beschließt, ihn dort eingesperrt zu lassen, bis ... ja ...bis? Indes, während der verschwundene Danny noch lange überall gesucht wird, blüht Marias Klasse auf. Ohne den Störenfried kommen ungeahnte Talente der anderen Kinder ans Licht und scheinen auch auf die Lehrerin. Zudem sieht es für Maria so aus, als könne sich auch Danny mit dem immer besser ausgestatteten Kellerraum samt Privatunterricht anfreunden. Plötzlich und unerwartet steht eines Tages jedoch eine neue und gefährliche Herausforderung vor ihrer Tür, und es wird nicht die letzte Überraschung gewesen sein.

Die tiefschwarze Komödie für Lehrerinnen und Lehrer und die, die es werden wollen, für Schülerinnen und Schüler, und alle, die es mal waren, und für deren Eltern ... und alle kriegen ihr Fett weg.

GB 2026, 100 Min., englisch OmU, Regie: Jonatan Etzler, Kamera: Nea Asphäll, Schnitt: Robert Krantz, mit: Saoirse Ronan, Jacob Anderson, Eddie Waller, Nia Brown

Vaterland

Erika reist mit ihrem Vater Thomas Mann ins Nachkriegsdeutschland, wo ihn Ost wie West als geistige Symbolfigur für sich beanspruchen wollen. Der neue Film des polnischen Regisseurs Pawel Pawlikowski. Für Pawlikowski ein Film über das Leben einer „dysfunktionalen Familie“



im Nachkriegsdeutschland – und die Suche nach einer geistigen Heimat.

PL/DE/IT/FR 2026, 82 Min. deutsch, englisch, russische OmU, Regie: Pawel Pawlikowski, Kamera: Lukasz Żal, Schnitt: Piotr Wójcik, Pawel Pawlikowski, mit: Hanns Zischler, Sandra Hüller, August Diehl, Devid Striesow, Joachim Meyerhoff, Fritz Haberlandt, Milan Peschel

ASTÉR
KAMRANE

FLOÏSA
KORCHI

KUMRUZ
HILIR

FRONK
HILIR

ALDAY
HILIR

EIN FILM VON VISAR MORINA

ASTUTE PARTNER

910756
910757

WILLIAM T. LEE
HILLMAN

FROM THE
HILLTOP

2004年
12月

EIN FILM VON VISAR MORINA

8-11100, 11101, 11102, 11103, 11104, 11105, 11106, 11107, 11108, 11109, 11110, 11111, 11112, 11113, 11114, 11115, 11116, 11117, 11118, 11119, 11120, 11121, 11122, 11123, 11124, 11125, 11126, 11127, 11128, 11129, 11130, 11131, 11132, 11133, 11134, 11135, 11136, 11137, 11138, 11139, 11140, 11141, 11142, 11143, 11144, 11145, 11146, 11147, 11148, 11149, 11150, 11151, 11152, 11153, 11154, 11155, 11156, 11157, 11158, 11159, 11160, 11161, 11162, 11163, 11164, 11165, 11166, 11167, 11168, 11169, 11170, 11171, 11172, 11173, 11174, 11175, 11176, 11177, 11178, 11179, 11180, 11181, 11182, 11183, 11184, 11185, 11186, 11187, 11188, 11189, 11190, 11191, 11192, 11193, 11194, 11195, 11196, 11197, 11198, 11199, 11200, 11201, 11202, 11203, 11204, 11205, 11206, 11207, 11208, 11209, 11210, 11211, 11212, 11213, 11214, 11215, 11216, 11217, 11218, 11219, 11220, 11221, 11222, 11223, 11224, 11225, 11226, 11227, 11228, 11229, 11230, 11231, 11232, 11233, 11234, 11235, 11236, 11237, 11238, 11239, 11240, 11241, 11242, 11243, 11244, 11245, 11246, 11247, 11248, 11249, 11250, 11251, 11252, 11253, 11254, 11255, 11256, 11257, 11258, 11259, 11260, 11261, 11262, 11263, 11264, 11265, 11266, 11267, 11268, 11269, 11270, 11271, 11272, 11273, 11274, 11275, 11276, 11277, 11278, 11279, 11280, 11281, 11282, 11283, 11284, 11285, 11286, 11287, 11288, 11289, 11290, 11291, 11292, 11293, 11294, 11295, 11296, 11297, 11298, 11299, 11300, 11301, 11302, 11303, 11304, 11305, 11306, 11307, 11308, 11309, 11310, 11311, 11312, 11313, 11314, 11315, 11316, 11317, 11318, 11319, 11320, 11321, 11322, 11323, 11324, 11325, 11326, 11327, 11328, 11329, 11330, 11331, 11332, 11333, 11334, 11335, 11336, 11337, 11338, 11339, 11340, 11341, 11342, 11343, 11344, 11345, 11346, 11347, 11348, 11349, 11350, 11351, 11352, 11353, 11354, 11355, 11356, 11357, 11358, 11359, 11360, 11361, 11362, 11363, 11364, 11365, 11366, 11367, 11368, 11369, 11370, 11371, 11372, 11373, 11374, 11375, 11376, 11377, 11378, 11379, 11380, 11381, 11382, 11383, 11384, 11385, 11386, 11387, 11388, 11389, 11390, 11391, 11392, 11393, 11394, 11395, 11396, 11397, 11398, 11399, 11400, 11401, 11402, 11403, 11404, 11405, 11406, 11407, 11408, 11409, 11410, 11411, 11412, 11413, 11414, 11415, 11416, 11417, 11418, 11419, 11420, 11421, 11422, 11423, 11424, 11425, 11426, 11427, 11428, 11429, 11430, 11431, 11432, 11433, 11434, 11435, 11436, 11437, 11438, 11439, 11440, 11441, 11442, 11443, 11444, 11445, 11446, 11447, 11448, 11449, 11450, 11451, 11452, 11453, 11454, 11455, 11456, 11457, 11458, 11459, 11460, 11461, 11462, 11463, 11464, 11465, 11466, 11467, 11468, 11469, 11470, 11471, 11472, 11473, 11474, 11475, 11476, 11477, 11478, 11479, 11480, 11481, 11482, 11483, 11484, 11485, 11486, 11487, 11488, 11489, 11490, 11491, 11492, 11493, 11494, 11495, 11496, 11497, 11498, 11499, 11500, 11501, 11502, 11503, 11504, 11505, 11506, 11507, 11508, 11509, 11510, 11511, 11512, 11513, 11514, 11515, 11516, 11517, 11518, 11519, 11520, 11521, 11522, 11523, 11524, 11525, 11526, 11527, 11528, 11529, 11530, 11531, 11532, 11533, 11534, 11535, 11536, 11537, 11538, 11539, 11540, 11541, 11542, 11543, 11544, 11545, 11546, 11547, 11548, 11549, 11550, 11551, 11552, 11553, 11554, 11555, 11556, 11557, 11558, 11559, 11560, 11561, 11562, 11563, 11564, 11565, 11566, 11567, 11568, 11569, 11570, 11571, 11572, 11573, 11574, 11575, 11576, 11577, 11578, 11579, 11580, 11581, 11582, 11583, 11584, 11585, 11586, 11587, 11588, 11589, 11590, 11591, 11592, 11593, 11594, 11595, 11596, 11597, 11598, 11599, 11600, 11601, 11602, 11603, 11604, 11605, 11606, 11607, 11608, 11609, 11610, 11611, 11612, 11613, 11614, 11615, 11616, 11617, 11618, 11619, 11620, 11621, 11622, 11623, 11624, 11625, 11626, 11627, 11628, 11629, 11630, 11631, 11632, 11633, 11634, 11635, 11636, 11637, 11638, 11639, 11640, 11641, 11642, 11643, 11644, 11645, 11646, 11647, 11648, 11649, 11650, 11651, 11652, 11653, 11654, 11655, 11656, 11657, 11658, 11659, 11660, 11661, 11662, 11663, 11664, 11665, 11666, 11667, 11668, 11669, 11670, 11671, 11672, 11673, 11674, 11675, 11676, 11677, 11678, 11679, 11680, 11681, 11682, 11683, 1168

BACH OF DASHLEY THE MOBILE POLICE COLLEGE IN NEW
 YORK AND THE NEW YORK CITY POLICE DEPARTMENT
 DEPARTMENT OF POLICE TRAINING AND OFFICIALS
 AND THE NEW YORK CITY POLICE DEPARTMENT
 DEPARTMENT OF POLICE TRAINING AND OFFICIALS

[illegible]

Small text at the bottom of the page, likely a copyright notice or publisher information.



„Das Highlight aus Sundance.“

III-1.54 (1996)

„Geht unter die Haut.“

IS NO-STEP-UP

„Feinfühlig beobachtet, vielschichtig und zutiefst menschlich.“

AVIATION



<https://fsk-kino.peripherfilm.de/quiz>



buchhandlung oh ★ 21
oraniestraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Der Deutschlandfunk titelte: ein Flugzeugträger im Wohngebiet, und so sieht es auch aus. Seit dem 1. September ist die neue sogenannte „Monsterbrücke“ fertig, Züge und Bahnen fahren wieder und die eigentlich denkmalgeschützte alte Sternbrücke in Hamburg-Altona ist Geschichte. Nun überspannte schon das vor hundert Jahren errichtete und jetzt abgerissene Bauwerk kein lauschiges Plätzchen, oder war der Grund für den Denkmalschutz auf den ersten Blick erkennbar. Das städtebaulich gewürdigte Ensemble (aus Brückenbauwerk und Widerlagern mit Ladengeschäften aus Stahl und Backstein) bekam mit der Zeit eine andere wichtige Bedeutung, als Nachbarschaftstreffpunkt und subkultureller Standort. Außerhalb der Stadt mag man z.B. den Club Astra-Stube kennen. Nicht nur die Brücke und ihre direkte Umgebung wurde Opfer der Erneuerung. Der mitgeplante enormen Verbreiterung der (durch hohe Stickoxid- und Feinstaubbelastung auch überregional bekannten) Stresemannstraße mussten angrenzende Wohnhäuser, Werkstätten und auch fast 90 Strassenbäume weichen. Der Film beobachtet anteilnehmend die einst lebhafte Kreuzung, lässt viele bis zuletzt Ansässige zu Wort kommen, begleitet Proteste und lässt Musik aus den Clubs und bei Veranstaltungen hören. Dass die Thematik, eine stadtplanerische Entscheidung von Bahn und Stadt über die Köpfe der Betroffenen und Fachleute hinweg, nicht nur für Hamburg relevant ist, versteht sich von selbst.



DE 2026, 99 Min., Deutsch, Englisch mit deutschen Untertiteln, Buch & Regie: Christian Hornung, Kamera: Marvin Hesse, Schnitt: Christian Hornung
Film + Gespräch mit Regisseur Christian Hornung am 8.10., Beginn tba

... weiterhin

Staatsschutz Bei dem neuen Film von Faraz Shariat (*Futur Drei*), dem Justizthriller *Staatsschutz*, geht er sehr viel gradliniger vor als beim biografisch gefärbten Vorgänger. Sheo, eine junge Staatsanwältin mit koreanischem Hintergrund, gerät in die Schusslinie rechter Kreise, ermittelt dazu auch in ihrem beruflichen Umfeld und merkt, dass selbst ihre Position sie nicht schützt. Inhaltlich gibt es kein konkretes Vorbild, vielmehr fasst das Drehbuch zusammen, was nach langer und intensiver Recherche denkbar ist. Umgesetzt als spannendes und direktes politisches Kino, zieht uns Shariat den Boden der Gewissheit über die Gerechtigkeit des juristischen Systems unter den Füßen weg. In kongruenten Bildern und mit einer zunächst übermotiviert und unzugänglich erscheinenden Protagonistin erzählt der Film rasant und eindrucksvoll eine Geschichte, deren Inhalt mit „Staatsversagen“ nur höchst unzulänglich beurteilt wäre.



DE 2026 113 Min., Deutsch, Koreanisch OmeU, Regie: Faraz Shariat, Kamera: Lotta Kilian, Montage: Friederike Hohmuth, mit: Chen Emilie Yan, Julia Jentsch, Alev Irmak, Arnd Klawitter, Sebastian Urzendowsky

London Bobby ist regelmäßig zwischen Wien und Salzburg auf der Autobahn unterwegs. Meist nimmt er andere Menschen mit und kommt mit ihnen ins Gespräch – über Alltägliches, über tief Persönliches. Ein zärtliches Porträt des heutigen Europas, in dem Anonymität und Warmherzigkeit kein Widerspruch sind. *AT 2026, 122 min., deutsche OmeU, Regie: Sebastian Brameshuber, mit: Bobby Sommer, Paul Schild, Asja Ahmetovic, Akin Özükcun, Jon Agolli, (ab 15.10.)*



Die Liebhaberinnen sind die Messehostess Brigitte und die junge Paula. Den schrumpfenden Marktwert ihrer Weiblichkeit vor Augen, macht Brigitte den wohlhabenden Heinz zu ihrem Liebhaber. Sie schafft gerade noch den Weg nach oben, während Paula die Härten des Lebens erst noch kennenlernen muss. Mit ihrer modernen Adaption von Elfriede Jelineks Roman *Die Liebhaberinnen* inszeniert Regisseurin Koxi einen absurd-humorvollen und bittertragischen Film, der uns daran erinnert, wie sehr wir der Ökonomie der Liebe und der Selbstausbeutung ausgeliefert sind. *DE/LX 2026, 98 Min., deutsche OmeU, Regie: Koxi, mit Johanna Wokalek, Hannah Schiller, Ben Münchow, Victoria Trauttmansdorff, Jasmin Artosha Mokhtare, Susanne Bredehöft (ab 22.10.)*



If Pigeons turned to gold Über fünf Jahre dokumentiert Pepa Lubojacki vier Familienmitglieder, allen voran Bruder David, der alkoholabhängig und ohne Obdach ist. In einer hochpersönlichen, tagebuchartigen Collage unternimmt Lubojacki den Versuch, die Wurzeln generationenübergreifenden Unglücks freizulegen, das seinen Ausdruck immer wieder in schweren Suchterkrankungen findet. Dabei verschmelzen Textskulpturen, Langzeitbeobachtung, Synthie-Beats und mit KI animierte Fotografien aus der Kindheit zu einer markant-verspielten, schonungslosen und doch liebenden Offenlegung. *If Pigeons Turned to Gold* ist Kapitulation und Hoffnungsschimmer gleichermaßen, Kraftakt und Lösungsprozess. *CZ/SK 2026, 110 Min., Tschechisch, Englisch OmU, Regie, Buch, Schnitt: Pepa Lubojacki (ab 5.11.)*



Die andere Seite Die Ärztin Hanna hat durch eine ansteckende Krankheit alles verloren. Als Infizierte ist sie Überträgerin des Virus und wird von der Gesellschaft ausgeschlossen. Hanna hat sich in die Einsamkeit der Berge geflüchtet, wo sie in der alpinen Wildnis zur Einzelkämpferin geworden ist. Als sie auf eine junge Frau trifft, die ebenfalls zu den Ausgegrenzten zählt, ändert sich alles. Hanna nimmt sich ihrer an, gemeinsam wollen sie über die Alpen nach Süden, wo ein Leben in Freiheit möglich scheint. *DE 2026, 106 Min., Regie: Mariko Minoguch mit: Nina Hoss, Precious Mariam Sanusi*

The Whistleblower Drei mutige Menschen in Afrika, Europa und den USA setzen ihr Leben, ihre Karriere und ihre Familien aufs Spiel, um Informationen zu enthüllen, die aus reinem Machtinteresse vor uns geheim gehalten werden sollen. Ein Film über Vertrauen, Mut und Zivilcourage. *DE 2026, 90 Min., Regie: Marc Bauder (ab 15.10.)*

fsk Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464, U-Bahn: U1 Kottbusser Tor,
 U8 Moritzplatz - Bus: M29, 140, N8 Eintritt:
 10 €, ermäßigt: 8 € (Schüler, Studenten,
 Gildepass), „Berlinpass“: 6,50 €, bei Überlän-
 ge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 20 €,
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 75 €. Mubi Go und die
 Cineville Abo Karte gehen auch Vorbestellung: 030 6142464 (oder online) email:
 post@fsk-kino.de Internet: www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINOBERLIN

**EUROPEAN
 CINEMAS**
 Creative Europe MEDIA



Cineville

Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause

10/26

☐ per Post an:

☐ per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet
 und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur
 Speicherung Ihrer persönlichen Daten und ihrer Nutzung für den
 Versand können Sie jederzeit widerrufen.



<https://fsk-kino.de>